

Aktionsbündnis „Keine Gentechnik auf Hessens Feldern und in Hessens Lebensmitteln“

PRESSEMITTEILUNG

Appell an Gasversorger:

13.3.2007

Biogas ohne Gentech-Mais erzeugen!

An mehreren Standorten Hessens werden derzeit von Energieversorgungsunternehmen große Biogasanlagen geplant, deren Gas in Erdgasnetze eingespeist werden soll.

„Diese Entwicklung ist im Grundsatz zu begrüßen, weil damit eine bessere energetische Ausbeute als bei der Verstromung von Biogas erreicht werden kann“, erklärte Dietmar Groß, Sprecher des „Aktionsbündnisses gegen Gentechnik auf Hessens Feldern und in Hessens Lebensmitteln“, aus Anlass einer Informationsveranstaltung der Kasseler Stadtwerke beim Kreisbauernverband Schwalm-Eder am 8.3.in Fritzlar.

„Wir fordern die Energieversorger in diesem Zusammenhang auf, darauf zu bestehen, dass bei der Erzeugung des Biogases keine gentechnisch veränderten Pflanzen (GVO) eingesetzt werden dürfen!“ Immer wieder werde bei dieser Debatte der Eindruck vermittelt, bei der Erzeugung von Energiepflanzen sei der Einsatz von GMO (Mais)-Pflanzen notwendig und akzeptabel, weil die Pflanzen nicht in die Nahrungskette kämen.

Diesen Absichten tritt das Aktionsbündnis „Keine Gentechnik auf Hessens Feldern und in Hessen Lebensmitteln“ entschieden entgegen.

„Für die Natur macht es keinen Unterschied, ob der Mais in eine Biogasanlage oder in den Futtertrog wandert. Die ungeklärten Risiken (Pollenverbreitung durch Wind, Bienen) und die möglicherweise nachhaltigen Wirkungen auf das Bodenleben und das Artengefüge bleiben bestehen“, erklärt Groß.

Genauso steige das Kontaminationsrisiko für die Landwirte, die gentechnikfrei wirtschaften wollten und gefährde den Absatz an deren Abnehmer, die gentechnikfreie Lebensmittel verarbeiten und vermarkten wollten.

„Es ist davon auszugehen, dass die kritische Haltung der Bevölkerung gegenüber gentechnisch veränderten Pflanzen auch für die Biogaserzeugung gilt. Erst kürzlich wurde eine repräsentativen Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK, Februar 07) veröffentlicht, aus der hervorgeht, dass annähernd 80% der Bevölkerung den Anbau von GMO Pflanzen ablehnen“.

An der Universität Kassel seien bereits umweltverträgliche Energiepflanzenanbausysteme entwickelt worden, die zur Erzeugung von Biogas eingesetzt werden sollten. In diese Richtung müssten auch die Forschungsaktivitäten verstärkt werden. Ebenfalls wird bereits konventionell gezüchteter und für Biogas optimierter Mais angeboten.

Für Rückfragen: Dietmar Gross, 0170 3803416



Bundesverband Naturkost,
Naturwaren, Einzelhandel



Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft



VÖL

Vereinigung
ökologischer Landbau

Bingenheimer Saatgut AG
Ökologische Saaten



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

